

Allgemeiner Anzeiger

Zeitung für die Ortschaften:

Brettnig, Hauswalde, Großröhrsdorf,
Frankenthal und Umgegend.

Expedition: Brettnig Nr. 45b.

Inserate, Korpuszeile 10 Pf., Anzeigen nehmen außer unserer Expedition in Brettnig die Herren F. A. Schöne Nr. 61 hier und Dehme in Frankenthal entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden. Insetate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Schurig, Brettnig.

Nr. 93.

Mittwoch, den 20. November 1895.

5. Jahrgang.

Verliches und Sächsisches.

Brettnig, den 20. November 1895.

Hauswalde. Am diesjährigen 2. Landesbustag wird zum ersten Male der vom Kirchenvorstand neueingeführte Abendmahls- und Bistagsdienst am Nachmittag gehalten. Der- selbe beginnt diesmal (infolge eines Begräbnisses) nachmittags 5 Uhr. Man hofft, damit einem Wunsche der Gemeinde entgegenzukommen.

Am Bistage (20. November), sowie Totenfest (24. November) sind nach dem Ge- setze vom 10. September 1870 die Sonn- und Bistagsfeier betr., Konzerte, ge- musikalische Vergnügungen an öffentlichen Orten, theatralische Vorstellungen und son- stige Schaustellungen, öffentliche Auf- stellungen, ingleichen Schießübungen überhaupt, am Totenfestsonntage jedoch mit Ausnahme theatralischer Vorstellungen in geschlossenen Räumen, ferner öffentliche Versammlungen von Art, desgleichen Versammlungen der Vereine und anderer Genossenschaften gän- zlich verboten.

Am Nachmittage des 2. Dezember und am 3. Dezember fällt der Volkszählung der Unterricht in den Volksschulen der höheren Unterrichtsanstalten aus. den Volksschullehrern haben sich über 75 Prozent, bereit erklärt, der Volkszählung mitzuwirken. Das Verbleibende ist von den Lehrern der höheren Un- terrichtsanstalten zu erwarten. Bei diesen außer dem noch die Primaner im Ausstragen und Einholen der Zählkarten gute Dienste leisten.

Ueber die provisorische Forterhebung der Steuern und Abgaben im Jahre 1896 den Ständekammern ein Gesetzentwurf der den Wegfall eines allgemeinen Zu- schages zur Einkommensteuer enthält. Es nach demselben vorbehaltlich der definitiven Regulierung durch das für die Finanz- periode 1896/97 zu erlassende Finanzgesetz zum Erlasse dieses Gesetzes zu erheben: Grundsteuer nach vier Pfennigen von Steuer-Einheit, die Einkommensteuer, die Steuer von Gewerbebetrieben im Umher- gehen, die Schlichtsteuer, ingleichen die Verbräuchsabgabe vom vereinsländischen und die Verbräuchsabgabe vom vereinsländischen Bier, die Erbschaftsteuer, der Urkun- nenstempel. Alle sonstigen Abgaben, Natural- und Geldleistungen, die nicht ausdrücklich auf- gegeben werden, bestehen vorläufig in dem im Jahre 1895 in Gemäßheit des Staatshaushaltetats zugetheilten übrigen Ein- kommenquellen ebenfalls bis zum Erlasse des Finanzgesetzes für die Finanzperiode 1896/97 zugewiesen.

Hauptgewinne 5. Klasse 128. Igl. Landeslotterie. 10. Ziehungstag am 10. November. 500,000 Mark auf Nr. 65138 (Kunze, Chemnitz) 55274 (Baage, Chemnitz) 86742 (Voigt, Leipzig). 5000 Mark auf Nr. 30264 66914. 3000 Mark auf Nr. 3555 4487 5986 6747 13377 13456 14141 25624 29786 34367 40190 43378 50104 51618 52064 55856 58911 60225 60276 66748 66771 69475 69788 69931 71883 76102 78004 82638 87776 89329 96252 1000 Mark auf Nr. 8886 10149

11235 14962 16077 16358 16441 19707
19887 21717 41203 44042 44948 47353
48254 48722 53764 55333 56384 67596
72514 73258 75443 78425 79107 86047
87070 88966 90588 91411 93648.

Hauptgewinne 5. Klasse 128. Igl. sächs. Landeslotterie. 11. Ziehungstag am 15. November. 15,000 Mark auf Nr. 99997 (Weller, Dresden). 5000 Mark auf Nr. 3423 66122. 3000 Mark auf Nr. 63 3821 6333 9171 12652 13127 17534 19631 23408 23914 24256 24815 29197 32863 33316 35967 45584 51648 52378 54434 56179 56584 57569 58259 58429 58639 59652 59716 59867 61241 67152 71413 72577 75406 80200 84309 85063 88106 88433 90442. 1000 Mark auf Nr. 44 2623 5469 7342 7552 9373 12356 14326 14425 17667 19491 23946 24729 25942 26780 27543 28381 30350 35492 40130 43368 44406 45454 47288 48840 48894 51224 52899 53094 53901 59851 63592 64241 65528 67191 67412 68840 72943 73038 74269 75758 75890 76218 76248 80476 83853 87432 88004 92464 94949 97813 97892.

Hauptgewinne 5. Klasse 128. Igl. sächs. Landeslotterie. 12. Ziehungstag am 16. November. 30,000 Mark auf Nr. 33490 (Hoffmann, Dresden). 15,000 Mark auf Nr. 37669 (Thiele, Döbeln). 5000 Mark auf Nr. 17081 71896 97180. 3000 Mark auf Nr. 946 950 1259 8284 11344 22995 24678 28057 30817 32909 33240 34453 36409 37340 43269 47187 49277 51174 51193 53923 54869 56844 58594 63911 64291 66233 68650 69322 73444 76286 77564 79579 82523 85929 87834 89647 91856 98165. 1000 Mark auf Nr. 5453 6920 9230 10421 14178 15819 16007 19368 22194 23199 29883 33004 33819 40358 44307 44680 47527 47810 48304 49070 49832 50930 63297 64199 64281 65515 66862 68610 69340 73983 78130 79187 83508 88001 91808 98934.

Das große Los der Sächs. Landes- Lotterie ist, wie wir schon mitteilten, in die Kollektion von Georg Jacobi in Dresden gefallen. Unter den glücklichen Gewinnern sollen sich recht bedürftige Leute befinden, u. a. ein Handwerker mit einer zahlreichen Familie, der schon seit längerer Zeit an das Krankenlager gefesselt ist. Andere Gewinner, zu welchen ein Mühlenerbesitzer in der Provinz gehören soll, sind besser situiert. Wenn die 500,000 Mk. auch in viele Teile zerfallen, so werden diese doch Allen, die an der Nr. 65,138 mitspielten, ein willkommenes Vor- geschenk zum Weihnachtsfeste sein. Für die übrigen Lotteriespieler bleiben jetzt als Trost noch zwei Hauptgewinne von je 30000 Mk. im Glücksrade.

Von einer gelungenen Ueberraschung berichtet man aus Striesen bei Dresden, denn man liest am Steueramt, dort, wo die Striesener gewohnt sind, ihre Bürgerpflichten erfüllen zu müssen: „Lasset die Kindlein zu mir kommen und wehret ihnen nicht, denn solchen ist das Reich Gottes.“ Bekanntlich war das Gebäude früher ein Schulhaus und Wind und Wetter haben das Ihre gethan, daß jene früher übermächtige Inschrift jetzt wieder zum Vorschein kam.

Auf der Bahnseite der Linie Mehl- theuer-Weida des Bahnhofes in Mehltheuer wurde am Sonnabend vormittags der 19 Jahre alte Bahnarbeiter Schneider aus Tasendorf von einer Maschine überfahren

und sofort getödtet. Schneider wollte noch das Gleis überspringen, blieb mit dem Fuße hängen und fiel quer auf die Schienen. Die Maschine zerschnitt den Oberkörper in zwei Teil. — ein schauriger Anblick für die eben her angekommenen Reisenden.

Kommendes Jahr steht Dresden im Zeichen der Ausstellungen: der 2. internationalen Gartenbau-Ausstellung, die vom 2. bis 10. Mai dauert und der des sächsischen Handwerks und Kunstgewerbes, deren Dauer vom Juni ab auf hundert Tage berechnet ist. Die einzelnen Ausschüsse entwickeln eine fieberhafte Thätigkeit. Aus mehreren Erd- teilen sind die Anmeldungen zur Gartenbau- Ausstellung erfolgt. Sie dürfte ihre Bor- gängerin vor 10 Jahren um ein Bedeutendes übertreffen. Der Hauptanziehungspunkt der Handwerker-Ausstellung, die gleich der Gar- tenbau-Ausstellung auf demselben Terrain abgehalten wird, mit dem imposanten Aus- stellungspalast an der Lenneirstraße, bildet die Abteilung „Alt-Dresden“ mit seinen Häusern, Burgen, Thürmen, Brücken, Schlössern u. Konzerte und Theater werden daselbst all- täglich geboten werden. Mittel sind für diese beide Ausstellungen ausreichend vorhanden.

Allgemeines Staunen erregt in Königshain der allem Anscheine nach selbst gesuchte Tod des 76 Jahre alten Junggesellen Friedrich. Man fand denselben am Dienstag in einem Teiche in der Nähe seiner Wohn- ung ertrunken vor.

Im fürstlich waldenburgischen Forst- revier wurde vor einigen Tagen der 55jäh- rige Zimmermann W. aus Reichensbach, ein Trunkenbold, erhängt aufgefunden. Vorher hatte derselbe den Versuch gemacht, sich mit einem Rasiermesser die Pulsadern zu öffnen.

In Waldenburg erkrank vor einigen Tagen die 5jährige Tochter eines dortigen Webers in der Dingergrube.

Der 17jährige Hausbursche Trupp aus Erfurt wurde kürzlich abend in Leipzig wegen eines rohen Streiches in Haft genom- men. Er hatte sich bei Anbringung einer Beschwerde beim Schuldirektor Nachster der- art herausfordernd benommen, daß er fortge- wiesen werden mußte. Aus Mut darüber sprach er demselben mit einem Nicksänger in die rechte Brust, zum Glück nicht lebensge- fährlich.

Dem Sohne des Gutsbesitzers Graf in Krißha hakte am letzten Sonntag ein an- derer Knabe mit einem Beile ein Glied des rechten Daumens glatt ab.

Wie verlautet, hat die in Gegenwart des Oberstaatsanwalts Bernhardt aus Frei- berg erfolgte gerichtliche Sektion des bei Ge- legenheit einer Schlägerei im Kupferhütten- werke von F. A. Lange in Böhmisches-Grün- thal am 8. d. M. durch einen böhmischen Arbeiter mit einem Brette über den Kopf verstorbenen 17 Jahre alten Arbeiters Emil Dskar Richter aus Seiffen ergeben, daß der Tod desselben wirklich infolge dieses Schläges eingetreten ist. Die gerichtliche Verhandlung wird in Brüx geführt werden.

Der in einer großen mechanischen Weberei in Plauen i. B. angestellt gewesene Buchhalter Georg Kübel aus Leipzig ist seit einigen Tagen flüchtig geworden. Die dor- tige Staatsanwaltschaft verfolgt ihn stechbrief- lich wegen Unterschlagung und Fälschung.

An den vor kurzem abgehaltenen

schriftlichen juristischen Prüfungen an unserer Landes-Universität in Leipzig beteiligten sich 88 Examinanden.

Der Wahlkampf zu dem am 25. d. M. stattfindenden Stadtverordneten-Wahlen in Leipzig wird ungemein heftig. Auf der ordnungsparteilichen Seite stehen 2 Komitees, denen sich ein drittes, antifeminitisches, zuge- stellt, das mit eigenen Kandidaten vorgeht. Selbstverständlich wird unter diesen Umstän- den in der 3. Klasse die Sozialdemokratie das einzige Geschäft machen.

Am Sonnabend nachmittags wurde in der Nähe der chemischen Fabrik bei Leip- zig-Eutritzsch, eine 38jährige Milchhändlerin aus Gößchelwitz, die mit einem Hundegeschirr auf dem Heimwege begriffen war, von einem Lastgeschirre überfahren und auf der Stelle getödtet. Der Kutscher des Lastgeschirres fuhr ungehämmt weiter und hat sein Name bisher noch nicht festgestellt werden können.

Aus Anlaß der diesjährigen Sedan- feier sind jetzt in Werda 550 Mark an 29 solche hinterlassene Witwen zur Verteilung gelangt, deren verstorbene Männer an einem Feldzuge teilgenommen haben.

Kirchennachrichten von Hauswalde.

Bustag: Vorm. 9 Uhr Hauptgottes- dienst mit Abendmahlsfeier. Beichte 8 1/2 Uhr vorm. Nachm.: Abendmahls-gottes- dienst. Derselbe beginnt infolge eines Be- gräbnisses nachmittags 5 Uhr.

Kirchennachrichten von Frankenthal.

Mittwoch den 20. November: Zweiter Fuß- und Betttag. Früh 1/2 9 Uhr: Beichte und Kommunion; vorm. 9 Uhr: Haupt- gottesdienst; nachm. 1/2 2 Uhr: Predigtgottes- dienst.

Dom. XXIV. p. Trin.: Totenfestsonn- tag. Früh 1/2 9 Uhr: Beichte und Kom- munion; vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst; abends 6 Uhr: liturgischer Gottesdienst.

NB. Vorm. Kirchenkollekte für den Kirchenbau zu Albernau, abends Kirchenkollekte für die Zwecke der Beleuchtung.

Marktpreise in Samenz am 14. November 1895.

50 Kilo.	höchster Preis.		niedrigster Preis.		Preis
	M.	Pf.	M.	Pf.	
Korn	6	25	6	—	Heu 50 Kilo 2 —
Weizen	7	35	7	—	Stroh 1200 Pfund 22 —
Gerste	6	78	6	42	Butter 1 K. höchst 2 —
Hafer	6	25	6	—	niedrigst. 9 75
Erbeforn	7	86	7	—	Erbsen 50 Kilo 9 75
Sirke	11	3	10	58	Kartoffeln 50 Kilo 2 —

Dresdner Schlachtvieh den 18. November

Auf dem letzten zum Verkauf gebrachten Schweine, Summa 30, 10er Schlachtvieh wurden 1000 Stück guter Paar, 1000 Stück gewicht 42—59—41



August Förster, Löbau i. S.
 Königliche Hof-Pianosort-Fabrik
 ältestes und grösstes Etablissement der Oberlausitz,
 beehrt durch den Besuch Seiner Majestät des Königs Albert von Sachsen
 empfiehlt:
**Pianino's und Flügel,
 sowie Harmonium's**
 mit großer edler Tonfülle, gediegene stylgerechte Ausstattung, unter langjähriger schriftlicher
 Garantie zu äußersten Preisen.

Robert Mauksch,
 Ofensezerei,
 empfiehlt zur jetzigen Saison sein großes Lager von
Quintofen,
 Regulier- und Unterofen,
 Kustermannsche Rist-Ofen,
 Ringköpfe in großer Auswahl.
 Außerdem alle Bestandteile zu Kachelöfen.
 Jeden Donnerstag empfiehlt
Malzbrot
 die Päderei von Otto Bekold.

**Apoth. Rich. Brandt's
 Schweizerpillen**

Seit über 10 Jahren von Professoren, praktischen Ärzten und dem
 Publikum angewandt und empfohlen als billiges, angenehmes, wirksames
 und unschädliches
**Haus- und Heilmittel
 bei Störungen in den Unterleibs-Organen.**

Reberleiden, Hämorrhoidalbeschwerden, trägern Stuhlgang, zur Ge-
 wohnheit gewordener Stuhlverhaltung und daraus entstehenden Be-
 schwerden, wie: Kopfschmerzen, Schwindel, Athemnoth, Beklemmung,
 Appetitlosigkeit u. dergleichen. Richard Brandt's Schweizerpillen sind wegen ihrer
 milden Wirkung auch von Frauen gern genommen und den schwach wirkenden
 Salzen, Bitterwässern, Tropfen, Mixturen u. dergleichen.

Man schütze sich beim Ankaufe
 vor nachgeahmten Präparaten, indem man in den Apotheken stets nur echte
 Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen (Preis pro Schachtel mit Gebrauchsan-
 weisung Mk. 1.-) verlangt und dabei genau auf die neben abgedruckte, auf jeder
 Schachtel befindliche gefälschte Marke (Silber) mit dem weißen Kreuz
 in rothem Felde und dem Namenszug Rich. Brandt achtet. — Die mit einem
 täuschend ähnlichen Verpackung im Verkehr befindlichen nachgeahmten Schweizerpillen
 haben mit dem echten Präparat weiter Nichts als die Verzeichnung: Schweizerpillen
 gemein und es würde daher jeder Käufer, wenn er nicht vorzüglich ist und ein
 mit der neben abgebildeten Marke versehenes Präparat erhält, sein Geld umsonst
 ausgeben. — Die Bekandtheile der echten Apotheker Richard Brandt's Schweizer-
 pillen sind Extrakte von: Süße 1,5 Gr., Welschgarbe, Aloe, Abisath je 1 Gr.,
 Bitterlee, Gentian je 0,5 Gr., dazu Gentian und Bitterlee-Pulver je 1 Gr.,
 Zellen und im Quantum, um daraus 30 Pillen im Gewicht von 0,12 bereiten zu

Frei-Deutschland.
 Allgemeine Deutsche Volks-Zeitung.
 Billigste antisemitische Tages-Zeitung.
 Kerndeutsche Haltung. — Unerfrockene Sprache. — Großdeutsche Richtung und vertiefte
 Auffassung der
Juden-Frage.
 Ueberraschend neue Gesichtspunkte.
 Preis vierteljährlich 2 Mk. mit der Sonntagsbeilage: „Deutsches Familienblatt.“
 Für Anzeigen sehr geeignet.
 Preis der Anzeigen für die 6 gespaltene Zeile 30 Pfg. Bei Wiederholungen entspr. Preis-
 nachlaß.
 Geschäftsstelle der Zeitung „Frei-Deutschland“ Berlin, S.-W. Wilhelm-Strasse 10.

Hiermit zur Kenntnis, daß von morgen
Donnerstag ab bis auf Weiteres der
Omnibus
 auch zu dem nachm. 4 Uhr 30 Minu-
 ten von Großröhrsdorf nach Dresden abge-
 henden Zuge vom „Deutschen Hause“ punkt
 4 Uhr abgelassen wird. **Otto Hause.**

Neu. Bismarckheringe,
 der feinste von den Fischen,
 sowie Delikatess- und Bratheringe
 und russische Sardinen
 empfiehlt **G. König.**

Oberschlesische Steinkohlen,
 sowie frischer **Sörlitzer Stückkalk** ist angekommen und empfiehlt billigst
 Niederlagen Bahnhof Großröhrsdorf. **A. Ackmann.**

Bahnhofs-Restoration.
 Nächsten **Freitag, den 22. d. M.,**
Schlachtfest,
 wozu freundlichst einladet **G. Werner.**

1896er Kalender
 empfiehlt billigst **Georg Busche.**
Freitag und Sonnabend
 wird 1 fettes Schwein von
 2 Pfund, a Pfd. 55 Pfg. Freitag
 frische Wurst. **G. Zimmermann.**

Artikel zur Krankenpflege:
 Bruchbänder mit Ia Federn, Leibbinden, Suspensorien, Spülkannen, Cummi-
 Bettunterlagen, Gummi-, Glas- und Zinnspritzen, Eisbeutel, Verbandstoffe
 und -Watte empfiehlt
G. A. Boden.

Grüne Aue.
 Heute **Mittwoch** ladet zum
Gänsestamm
 ergebenst ein **J. Richter.**

Ia. Speiselelnöl,
 a Liter 62 Pfg.,
 empfiehlt **G. König.**

Gasthof zur Klinke.
 Heute **Mittwoch** (zum Bußtage):
ff. Gänsebraten
 (Stamm), wozu freundlichst einladet
Ad. Deeg.

Patent-Knie und Ofenrohre
 in allen Weiten empfiehlt
Robert Mauksch.

Englisches Masthammelfleisch
 empfiehlt **Karl Böhmer.**
 Zur bevorstehenden Kirchenvorstandswahl
 werden empfohlen:
Adolf Petzold u. Gotthold Horn.

Naturell-Mostrich
 a Pfund 18 Pfg.
Rudolph Philipp,
 Großröhrsdorf.

Die beste Reklame ist die Ware selbst.



Clemens Müller's „Stella“-Nähmaschine
 ist die beste hocharmige Familien-Nähmaschine der Gegenwart. Dieselbe wird von jetzt ab nach meinen eigenen Angaben
 angefertigt und steht anderen Fabrikaten gegenüber unübertroffen da.
 Ein ebenfalls sehr vorzügliches Fabrikat, welches sich durch einfache und dauerhafte Bauart, leichten, ruhigen und
 schnellen Gang vor vielen anderen Systemen auszeichnet, ist die
Original-„Nova“-Nähmaschine.
 Dieselbe wurde auf der internationalen Ausstellung zu Bremen mit der goldenen Medaille prämiert.
 Beide Nähmaschinen eignen sich besonders zur Schürzen-Fabrikation.
 Alleinverkauf für Bretnig und Umgegend
 zum billigsten Fabrikpreise bei
B. F. Körner, Uhrmacher.